

Unser

# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden

Xanten-Mörmter · Sonsbeck · Büderich



**Auf geht's!**

Juni bis August 2025

# Inhalt

Redaktionell .....	3
Angedacht: <b>Auf geht's!</b> .....	4–5
Gottesdienstplan / Kirche mit Kindern .....	6–12
Kinder-Kirchen-Tag für den Kirchenkreis Kleve .....	13
<b>Auf geht's</b> – Der Aussichtsturm .....	14
<b>Auf geht's</b> – Klettern auf dem Sonsberg .....	15
<b>Auf geht's</b> – Mit XaSoBü: Fahrradtour durch XaSoBü / Bibliolog ....	16–17
<b>Auf geht's</b> – Mit Kirche und Gemeindehaus .....	18–20
<b>Auf geht's</b> – Mit dem neuen Pfarrer .....	21
<b>Auf geht's</b> – Mit einem neuen Presbyterium .....	22
Pfingsten .....	23

## Aus der Kirchengemeinde Xanten

Regelmäßige Gruppen .....	24
Aus dem Presbyterium .....	25
Kia Orana .....	26
Abschied Vikarin Laura Wittig .....	27
Abschied Gemeinsekretärin Marion Kroll .....	28
Chronik .....	29

## Aus der Kirchengemeinde Sonsbeck

Einladung zur Gemeindeversammlung .....	30
Sommer-Open Air- Gottesdienst .....	31
Aktuelles aus dem H.o.T. / Kinderseite .....	32–33
Amtshandlungen .....	34
Regelmäßige Gruppen .....	35

## Aus der Kirchengemeinde Büderich

Abschied: Das Brückenteam .....	36
Herzlich willkommen, Gudrun Rüter .....	37
Unser Weg geht weiter / das neue Presbyterium .....	38–41
Martina Kohl mit neuer Ausbildung .....	42
Aus Haus Regenbogen .....	43
Amtshandlungen .....	44
Kontakte und regelmäßige Angebote .....	45

Die Region XaSoBü im Internet / Impressum .....	49
Hilfe und Beratung .....	50
Kontakt zu den drei Kirchengemeinden .....	51

## Liebe DREI Gemeinden, Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten nun den ersten gemeinsamen Gemeindebrief der Kirchengemeinden Xanten-Mörmtter, Sonsbeck und Büderich in der Hand.

**Auf geht's** mit mehr Gemeinschaft und Pfarrer Kai Pleuser, der mit einem Gottesdienst eingeführt wurde und den Schwerpunkt in Büderich und Xanten hat.

**Auf geht's** mit einem neuen Presbyterium in Büderich!

**Auf geht's** nun auch mit dem Umbau des Gemeindehauses und der Gestaltung der Kirche in Xanten.

**Auf geht's** mit der AG Erwachsenenarbeit in XaSoBü, die im August eine Fahrradtour durch die drei Gemeinden plant. Vielleicht machen Sie auch mit??

**Auf geht's** auf den „Sonsberg“ und auf den Sonsbecker Turm für den Überblick auf die Region XaSoBü.

Wir hoffen sehr, dass Sie sich an der neuen Gestaltung des Gemeindebriefes erfreuen und den Blick über den Tellerrand genießen.

Regelmäßige Angebote in den drei Gemeinden und lokale Informationen finden Sie auf den jeweils farbig gekennzeichneten Seiten. Auch da lohnt sich ein Blick nach nebenan. Fahren Sie doch einfach mal hin – nach **Sonsbeck**, **Büderich** oder **Xanten**. Wichtige Kontakt- und Hilfe-Adressen sind auf den letzten Seiten schnell zu finden.

Das Redaktionsteam hat mit dem Pressereferenten des Kirchenkreises Kleve, Stefan Schmelting, über einige Monate an dem Konzept eines gemeinsamen Gemeindebriefes gearbeitet. Diese Planungstreffen haben uns bereits zusammengeschweißt. Verzeihen Sie uns kleine „Schönheitsfehler“. Wir lernen alle miteinander noch.

Der Gemeindebrief bleibt eine „Baustelle“ der besonderen Art, und wir nehmen Anregungen und Kritik dazu gerne an.

Herzliche Grüße,  
für das Redaktionsteam,

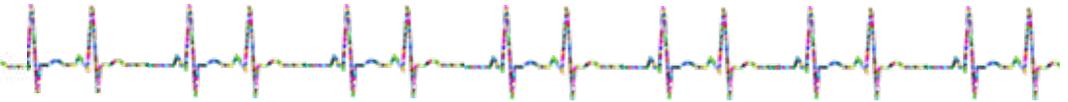
*Karola Loffeld*



## Auf geht's? – Auf geht's!

### Alles wie immer!

Nach dem Aufstehen erst einmal eine Tasse Kaffee. Wie immer mit einem Schuss Milch. Dazu ein halbes Brötchen, wie immer ohne Butter, aber mit Marmelade. Wie immer das Kind mit einem Kuss in die Schule verabschieden, danach wie immer der Gang an den Schreibtisch: Mails lesen und beantworten, Telefonate führen, Dinge klären. Danach wie immer ins Büro oder in die Kita oder zu einem Besuch. Mittags wird wie immer gekocht, das Kind kommt heim usw.. Wie immer, wie immer! So reihen sich die Tage aneinander, verrinnt die Zeit im Gleichstrom der Alltäglichkeiten, Weltbewegendes ereignet sich nicht. Und das ist auch gut so! Gott bewahre, wenn sich jeder Tag anschicken würde, ganz anders werden zu wollen, als die anderen vor und nach ihm. Wir brauchen sie, die Routinen, das Bekannte, das Verlässliche. Sie strukturieren unser Leben, geben Verlässlichkeit und damit Schutz. Sich auf gewohntem Terrain zu bewegen, gibt Sicherheit. Deshalb bewegen wir uns auch so gerne dort. Ein großes „Danke“ also an alle Routinen, die uns in unserem Leben sicheren Tritt verleihen.



### Alles wie immer?

Sie ahnen es bestimmt, hinter dem Loblied auf die Routinen lauert, wie so oft bei Lobeshymnen, ein dämpfendes „Aber“. So wichtig Routinen in den kleinen und großen Zusammenhängen unseres Lebens sind, so groß ist auch die Gefahr, dass sie uns Fesseln anlegen: in dem, was wir tun, und in dem, was wir denken. Dass wir es uns zu gemütlich machen im Vertrauten und Gewohnten. Dass wir werden wie der Frosch, der seinen Tümpel für einen großen See hält. Dieses Verharren in der Komfortzone unseres Lebens entfaltet wenig bis gar keine Dynamik, Perspektiven für die Zukunft lassen sich aus dieser Haltung heraus kaum entwickeln. Das gilt für unsere vielen kleinen Leben genauso wie für die großen menschlichen Gemeinschaften.

### Aufbruch und Wagnis

Wenn wir weiterkommen wollen, müssen wir neue Wege gehen und Dinge tun, die außerhalb unserer Komfortzone liegen. Die Bibel weiß viel zu erzählen von Menschen, die den Schritt gewagt haben und aus ihrer Komfortzone aufgebrochen sind. Denken wir an Abraham, der seine Heimat verließ, ohne zu wissen,

wohin ihn seine Reise führen würde. Oder an die Jünger, die ihre Fischernetze zurückließen, um Jesus zu folgen. Diese Aufbrüche waren bestimmt nicht leicht, waren mit Unsicherheit, Ängsten und Zweifeln verbunden. Dennoch wurden sie gewagt!

## Gemeinsam Zukunft gestalten

Auch wir als Region Xa-So-Bü stehen vor der Herausforderung des Aufbruchs. Dabei bewegen uns viele Fragen: Wie gestalten wir zukünftig die Gemeinschaft der drei Gemeinden? Wie verbinden wir die durchaus unterschiedlichen Profile, Traditionen und Gegebenheiten so miteinander, dass gesundes Neues entstehen kann? Wie erreichen wir mit unserer frohen Botschaft Menschen in einer sich schnell verändernden Welt, die zudem von Krieg und Krisen gebeutelt ist? Für jede der Gemeinden existenzielle Fragen, die uns aber nicht lähmen dürfen. Zukunft werden wir nur gemeinsam gewinnen. So viel ist gewiss. Eine Handlungsfrage! Den Blick nicht ausschließlich auf das richten, was man verliert, sondern gerne auch mal auf das, was wir gewinnen. Sich gegenseitig ermutigen und stärken, statt ständig der „guten alten Zeit“ das Wort zu reden. „Das haben wir immer schon so gemacht!“ ist selten ein zukunftsorientiertes Konzept!



## Ermutung

Der Prophet Jesaja erinnert uns: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler“ (Jesaja 40,31). Anders ausgedrückt ruft uns Jesaja zu: „Auf geht's!“ und dieser Zuruf ist Ermutung und Verheißung zugleich. Wir sind nämlich nicht allein unterwegs. Der lebendige Gott selbst setzt uns in Bewegung und ist gleichzeitig mit uns unterwegs, durch alle Zeiten und alle Veränderung hindurch. So können wir fröhlich in die Zukunft blicken und gemeinsam aufbrechen aus der gemeindlichen Komfortzone.

Auf geht's, Xa-So-Bü!

*Ihre Pfarrerin Simone Drenler*



# Gottesdienste

Datum	Xanten-Mörmter
	Gottesdienste in Xanten finden derzeit im Haus der Begegnung, Karthaus 12, statt.
1. Juni Exaudi	11 Uhr Gottesdienst Pfarrer Pleuser
8. Juni Pfingstsonntag	11 Uhr Gottesdienst <b>an der Kriemhildmühle</b> für alle Generationen Pfarrerin Drenslers, Pfarrer Pleuser und Team
9. Juni Pfingstmontag	11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Pfarrerin Drenslers und Pastoralreferent Heinrich
15. Juni Trinitatis	 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Drenslers
22. Juni 1. So. nach Trinitatis	 11 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfarrer i. R. Klein
29. Juni 2. So. nach Trinitatis	<i>Herzliche Einladung nach Sonsbeck S. Seite 31</i>

Sonsbeck	Büderich
Kein Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Pleuser
 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Jetter	<i>Herzliche Einladung zur Kriemhildmühle, 11 Uhr Gottesdienst für alle Generationen</i>
Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst
Kein Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Drenslar
11 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Jetter anschließend Imbiss und Gemeinde- versammlung ab 12 Uhr	Kein Gottesdienst
<b>17 Uhr</b> Sommergottesdienst mit Posaunenchor im Gemeindegarten anschl. Grillen	<i>Herzliche Einladung nach Sonsbeck s. Seite 31</i>

# Gottesdienste

Datum	Xanten-Mörmter
	Gottesdienste in Xanten finden derzeit im Haus der Begegnung, Karthaus 12, statt.
6. Juli 3.. So. nach Trinitatis	11 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Drensler
13. Juli 4. So. nach Trinitatis	Kein Gottesdienst
20. Juli 5. So. nach Trinitatis	 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Jetter
27. Juli 6. So. nach Trinitatis	 11 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfarrer Pleuser
3. August 7. So. nach Trinitatis	11 Uhr Gottesdienst Pfarrer i. R. Klein
10. August 8. So. nach Trinitatis	Kein Gottesdienst

Sonsbeck	Büderich
Kein Gottesdienst	<b>11 Uhr</b> Gottesdienst mit Einführung des neuen Presbyteriums, Pfarrer Pleuser
 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor, Pfarrer i. R. Klein	Kein Gottesdienst
Kein Gottesdienst	 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfarrer Pleuser
11 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor PfarrerIn Jetter	Kein Gottesdienst
Kein Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Pleuser
 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor, PfarrerIn Jetter	Kein Gottesdienst

# Gottesdienste

Datum	Xanten-Mörmter
	Gottesdienste in Xanten finden derzeit im Haus der Begegnung, Karthaus 12, statt.
17. August 9. So. nach Trinitatis	 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Drenslер
24. August 10. So. nach Trinitatis	 11 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfarrerin Drenslер
31. August 11. So. nach Trinitatis	<i>Herzliche Einladung nach Büderich</i>
7. September 12. So. nach Trinitatis	11 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch Pastoralreferent Heinrich



## Kirchenkaffee Beliebter Treffpunkt im Anschluss an die Gottesdienste

In Xanten: Im Haus der Begegnung  
 In Sonsbeck: In der Kirche  
 In Büderich: Im Clarenbach-Haus  
 In der Regel können Sie hier auch einen Pfarrer oder eine Pfarrerin antreffen, ebenso wie Mitglieder des Presbyteriums oder andere interessante Gesprächspartner\*innen.

Sonsbeck

Büderich

Kein Gottesdienst

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer Pleuser

11 Uhr Gottesdienst  
mit Posaunenchor  
Pfarrerin Jetter

Kein Gottesdienst

*Herzliche Einladung nach Büderich*

**17 Uhr** Gemeinsamer Gottesdienst  
für die Region XaSoBü

Kein Gottesdienst

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer Pleuser



## Monatsspruch Juni

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen  
unheilig oder unrein nennen darf.

*Apg 10,28*



Zurzeit gibt es in unserer Region XaSoBü einen regelmäßigen Kindergottesdienst nur in Xanten. Da hat sich das Team gedacht, was Erwachsene können, können Kinder auch: zusammen Gottesdienst feiern!

**Alle Kinder und Familien aus XaSoBü sind herzlich eingeladen,  
zur KIRCHE MIT KINDERN nach Xanten zu kommen.  
Immer am 2. und 4. Sonntag des Monats ist  
KIRCHE MIT KINDERN in Xanten.**

Wegen des Umbaus der Kirche haben wir ein vorläufiges neues Zuhause in der Evangelischen Kita Arche, Heinrich-Lensing-Str. 61. Das tolle Außengelände und der Turnraum stehen uns zur Verfügung.

Im Juni probieren wir das schon mal aus. Und nach den Sommerferien geht es dann richtig los.

Ihr wollt eine Erinnerungsmail? Einfach eure Adresse per E-Mail schicken an: [brigitte.messerschmidt@ekir.de](mailto:brigitte.messerschmidt@ekir.de).

Dann bekommt ihr immer kurz vor dem Termin eine Mail.



## **KIRCHE MIT KINDERN in Xanten**

- |               |        |  |
|---------------|--------|--|
| 8. Juni       | 11 Uhr | Pfingsten an der Kriemhildmühle<br>Verschieden und zusammen              |
| 22. Juni      | 11 Uhr | KIRCHE MIT KINDERN in der Kita Arche<br>Aufstehn, aufeinander zugehn ... |
| 14. September | 11 Uhr | KIRCHE MIT KINDERN in der Kita Arche<br>Wo wir zu Hause sind             |
| 28. September | 11 Uhr | KIRCHE MIT KINDERN in der Kita Arche<br>Was wir brauchen, kommt von Gott |

## **DER BESONDERE TIPP**

Samstag, 5. Juli, ab 12 Uhr  
(Ankommen ab 11 Uhr)

„**Unsere Welt ist kunterbunt**“

Kinder-Kirchen-Tag vom Kirchenkreis in Pfalzdorf  
Mehr dazu auf der nächsten Seite.

# Kinder-Kirchen-Tag Für den Kirchenkreis Kleve

Kinder-Kirchen-Tag  
für Kinder und ihre Familien

Unsere Welt ist kunterbunt



Samstag, 5. Juli  
12-16 Uhr  
Pfalzdorf, rund um das Pfälzerheim  
Kirchstr. 105  
Ankommen ab 11 Uhr

Wenn möglich, bitte anmelden!  
Mehr Infos  
und Anmeldung hier:



<https://www.kirchenkreis-kleve.de/kirchenkreis/kinder-kirchen-tag.html>



**Wenn möglich bitte anmelden  
oder einfach kommen  
und einen schönen Tag  
erleben!**

## **Mitzubringen:**

bequeme Draußen-Kleidung  
wenn möglich ein Trinkgefäß (kein Glas),  
evtl. Picknickdecke  
und vor allem gute Laune.  
Die Teilnahme ist kostenlos.

## **Was ihr erwarten könnt:**

- Ab 11 Uhr      Frühes Ankommen lohnt sich.  
Denn da gibt es einige Überraschungen!
- 12 Uhr          Gottesdienst mit viel Musik  
Anschließend etwa 10 kunterbunte Angebote zum  
Mitmachen, Spielen und Werkeln frei auszuwählen  
Büfett mit leckeren Dingen  
Für begleitende Erwachsene gibt es all das ebenfalls.
- 16 Uhr          Gemeinsamer Abschluss
- 16.30 Uhr      Aufbruch

Mitarbeitende aus der KIRCHE MIT KINDERN mehrerer Gemeinden haben den Tag vorbereitet. Die Popkantorin Anne Hartmann aus Goch ist für Musikangebote dabei. Der Kirchenkreis Kleve unterstützt das Projekt, so dass alles für die Kinder kostenlos sein kann. Spenden sind willkommen.

# Auf geht's – hoch auf den Sonsbecker Aussichtsturm Weitblick und Meditation mit Fitnessseffekt

Ein Bündel Mikadostäbe – so beschreiben manche den Aussichtsturm auf dem Dürsberg. So ähnlich sieht sie in der Tat aus, diese 26 Meter hohe, in sich verdrehte Stahl-Holzkonstruktion.

Für viele, inklusive meiner Person, bietet der Turm ein schnell zu absolvierendes Fitnessprogramm. 156 Stufen flott und ohne Halt aufsteigen, da brennen die Oberschenkel, der Atem geht schnell und der Puls klopft in den Ohren. Richtig sportliche Leute rennen gleich dreimal nacheinander hoch und wieder runter. Auf der obersten Plattform befindet man sich auf der für Niederrheiner ansehnlichen Höhe von 100 Metern über dem Meeresspiegel und hat einen herrlichen Blick auf unsere Region Ost. Genau genommen auf ihre vielerlei höchsten Erhebungen: Kirchtürme, Sendemasten, Schornsteine und Windräder. Und weiter weg Kühltürme, Fördertürme, Fernsehtürme, Gasometer und noch mehr Kirchtürme. Hier oben weht es immer und bei stärkerem Wind hört man den Turm schon von Weitem singen.

Er macht was her. Zum Angucken, Trainieren, um den Blick schweifen zu lassen, Durchatmen, Sonnenuntergang genießen, Picknicken mit Aussicht und manchmal sogar zum Meditieren. Vielleicht mit den Worten eines Psalmverses:

**HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.** (Psalm 36,6)

Und für schwierige Zeiten:

**Denn du bist meine Zuversicht, ein starker Turm vor meinen Feinden.**  
(Psalm 61,3)

Oder auch mit dem schönen Gedicht aus Rilkes Stunden-Buch:

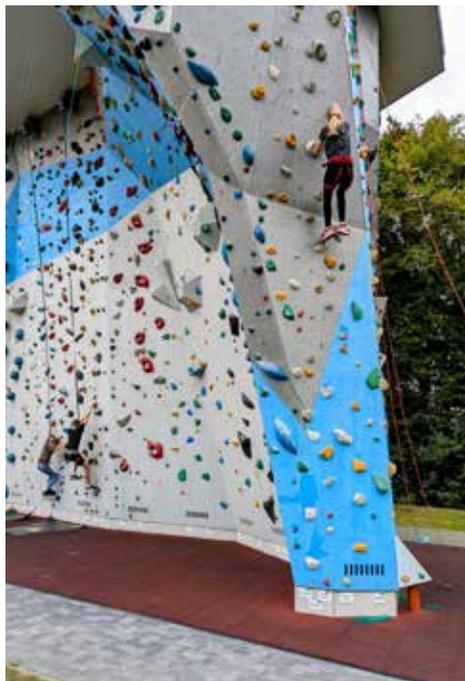
**Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen  
und werde den letzten vielleicht nicht vollbringen ...  
Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,  
und ich kreise jahrtausendlang;  
und ich weiß noch nicht:  
bin ich ein Falke, ein Sturm oder ein großer Gesang.**

Wo bin ich in diesen Zeilen? Wo bin ich gerade an diesem Gott-Turm?  
Manchmal ein Falke, der sein Nest in seinem Schutz baut, dann wieder ein  
ruhelos unsteter Wind, der nicht weiß, woher und wohin. Manchmal aber auch  
ist alles in mir ein großer Gesang: Lobe den Herrn meine Seele ...

*Dagmar Jetter*

## Auf geht's – hoch hinaus am Sonsberg

„Auf geht's!“ – zwei Worte, die beim Klettern vieles bedeuten können: den Start in die Wand, den Mut, den nächsten Griff zu wagen, oder den Ansporn, nicht aufzugeben. Was das Klettern für mich so besonders macht? Jeder Griff und jeder Tritt verlangen volle Konzentration. Der Alltag bleibt dabei am Boden. Es fordert meinen Körper und Kopf, es braucht Mut und manchmal einfach das Durchhalten, wenn's anstrengend wird. Der Moment, wenn ich den letzten Zug geschafft habe, oben ankomme und sich das Gefühl in mir breit macht: „Ich hab's geschafft!“



Der besondere Reiz: an der Wand oben und im Seil bin ich alleine, aber auf den oder die Sicherungspartner\*in am Boden kann ich immer zählen. Seien es gute Tipps aus einem anderen Blickwinkel oder das Anfeuern. Es braucht also auch eine Menge Vertrauen.

Am Sonsberg wird all das auch für unsere Kinder und Jugendlichen aus dem H.o.T. und unsere Konfis lebendig. Im Sommer wird einmal wöchentlich mit dem H.o.T. geklettert und der Start für unsere Konfis bringt uns auch an den Berg, denn Klettern bringt uns als Gruppe zusammen. Man feuert sich an, jubelt mit, hilft sich gegenseitig. Da entsteht echte Gemeinschaft. Es geht nicht ums Bessersein, sondern ums Miteinander. Es können Grenzen ausgetestet werden, das Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein wird gestärkt.

Und besonders schön: Die Gruppe baut Vertrauen zueinander auf, denn die ersten Jugendlichen haben ihren Kletterschein gemacht und unterstützen beim Sichern.

Bald heißt es schon wieder:

Auf geht's – packen wir's an, Schritt für Schritt nach oben!

*Lena Tenelsen*

**Von Kirchturm zu Kirchturm**  
Fahrradtour durch die drei Gemeinden**Samstag, 23. August**

Jede\*r kann mitfahren.

Auch eine Teilstrecke zu fahren ist möglich.

Bitte vorher anmelden bei

Jutta Eickhoff, E-Mail: [2704Jutta@gmail.com](mailto:2704Jutta@gmail.com)

oder Karola Loffeld, E-Mail: [karola.loffeld@t-online.de](mailto:karola.loffeld@t-online.de)



Mitbringen: Fahrradtasche, Trinkflasche, Flickzeug, gute Laune, Mobiltelefon

- 9 Uhr                    Treffen in Xanten an der Kirche  
                          „Eine Römer Nase für den Weg“  
                          Evangelisch im Umbau: „Ja, wo bleiben sie denn ...?“
- 10 Uhr                    Abfahrt von Xanten nach Sonsbeck  
                          Kirche und Wichernhaus kennenlernen  
                          Info zu Fotovoltaikanlagen auf den Gebäuden  
                          Kleiner Snack vom Grill
- 12.30 Uhr                Weiterfahrt von Sonsbeck nach Büderich  
                          Kirche und Adolf Clarenbach-Haus  
                          Kaffee und Kuchen
- 15.30 Uhr                Weiterfahrt von Büderich nach Xanten
- 17 Uhr                    Ankunft in Xanten  
                          Andacht zum Abschluss im Steinkreis im Kurpark

**Alle Zeiten sind Circa-Angaben und abhängig vom Tempo der Gruppe  
und der Zeit, die an den Orten verbracht wird.**



## Bibliolog

**... weil jede:r etwas zu sagen hat!**

Ein Bibliolog ist eine Möglichkeit der kreativen Bibelauslegung – ein Weg zur lebendigen und spannenden Entdeckung biblischer Texte. Unabhängig von Vorkenntnissen und Erfahrungen können sich alle aktiv beteiligen.

Aber auch still dabei zu sein, ist möglich:

Alle sind herzlich eingeladen!

Nach dem Bibliolog besteht die Möglichkeit, bei einem kleinen Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung ist hilfreich, aber nicht erforderlich (martina.kohl@ekir.de oder (0 17 21) 76 86 16).

Ich freue mich auf Sie und euch.

*Martina Kohl*

### Der nächste Termin

**10. Juli, 19 Uhr**, im Gemeindehaus in Büderich, Pastor-Wolf-Str. 41:

**Juli**

**Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!**

Phil 4,6



## Auf geht's!

### **Die Umbau- und Renovierungsmaßnahmen in Xanten nehmen Fahrt auf.**

*Dazu führte Brigitte Messerschmidt (M) Ende März ein Interview mit Guido Höhne (H). Er hat als Presbyter die Aufgabe des Bau- und Finanzkirchmeisters inne und begleitet die Maßnahme in beiden Funktionen intensiv.*

**M: Eine Frage, die zunehmend in der Gemeinde gestellt wird, ist ja: Wann geht's los und womit geht es los?**

H: Wann es losgeht, dazu kann man noch keinen genauen Tag sagen. Aber wir gehen in unseren Planungen derzeit davon aus, dass der Umbau Anfang Juni so richtig spürbar beginnt. Eigentlich haben wir ja schon angefangen mit Planen und Vorbereiten und auch mit den Prozessen, etwa, dass Räume und Schränke leergeräumt werden, Gruppen, Büro und Gottesdienste Übergangsräume beziehen. Da sind wir auch gut fortgeschritten, so dass wir, wenn alle Genehmigungen vorliegen, im Juni loslegen können.

**M: Du hast ja auch vor längerer Zeit privat selbst gebaut. Wo erlebst du die größten Unterschiede, wenn jetzt**

**Kirche und Gemeindehaus nicht neu gebaut, aber umgebaut werden.**

H: Für uns liegt die größte Herausforderung darin, dass wir im Bestand bauen, die Räume werden also in ihren Außenmaßen nicht mehr verändert. Die sind so, wie sie sind. Wir können lediglich im Innenraum gestalten. Dabei sind wir allerdings auch daran gebunden, Vorgaben beispielsweise der Denkmalbehörden einzuhalten. Wir können bei all unserer Fantasie und Planung nicht alles machen, was wir wollen. Beim privaten Bau gehe ich mit meinen Vorstellungen vom Wohnen und Leben zu einem Architekten und sage: „So soll es sein.“ Bei unserem Bau jetzt müssen wir dem Architekten sagen: „So haben wir es. Es soll jetzt aber anders und besser werden.“ Und da gibt es ganz viele Dinge zu berücksichtigen. Es ist tatsächlich etwas anderes, weil wir bestimmte Dinge einfach nicht realisieren können, obwohl wir es wollen, weil beispielsweise



die Denkmalbehörde sagt, dass es nicht geht, oder weil wir die baulichen Gegebenheiten berücksichtigen müssen.

***M: Kannst du etwas dazu sagen, was die Gemeinde an Veränderungen erwarten kann, wenn das mal alles fertig ist? Was ist das Herausragendste, was du jetzt schon so siehst?***

H: Das Herausragendste wird sein, dass der Gemeindesaal mit einer anderen farblichen Gestaltung heller, freundlicher sein wird. Es wird sicherlich so sein – so ist jedenfalls das Bild in meinem Kopf – dass er wohnlicher wird, also tatsächlich ein Stück weit Wohnzimmer für die Gemeinde sein kann. Wir haben bisher einen Fliesenboden. Den werden wir austauschen, damit wir in Zukunft einen wärmeren und pflegeleichteren Boden haben. Bodentiefere Fenster geben die Möglichkeit, dass wir dann von unserem Wohnzimmer aus die Terrasse, also unseren Garten, leichter einbeziehen und besuchen können. Freundlicher wird es dann auch, weil wir den Übergang vom Saal zur Kirche barrierefrei machen werden. Mit Rollstuhl oder Kinderwagen soll man sich zwischen den Räumen gut bewegen können. Und das gilt dann auch für die barrierefreie Toilettenanlage.

***M: Und was heißt das für die Kirche, für den Kirchenraum?***

H: Für den Kirchenraum gilt besonders, dass wir da tatsächlich den Anforderungen des Denkmalschutzes Genüge tun müssen. Wir können also nicht machen, was wir wollen, aber der Kirchenraum wird auch Veränderungen erfahren. Das Wesentlichste wird sein, dass wir die Kirchenbänke herausnehmen und damit auch die Podeste, auf denen sie verschraubt sind. Dann gibt es eine Bestuhlung, die eine flexiblere Nutzung des Raumes möglich macht. So können wir zum Beispiel mit kleineren Gruppen dort arbeiten. Kleinere Gottesdienstkreise oder Kindergottesdienste können näher beieinander sitzen. Wir werden einfach mehr Platz in der Kirche haben und die ziemlich dunklen Möbel werden durch helle ausgetauscht.

In beiden Räumen gibt es energetisch notwendige Veränderungen, damit wir auch den Vorgaben der Landeskirche zur CO<sub>2</sub>-Neutralität einigermaßen entsprechen. Das spart zukünftig auch viel bei den Ausgaben für Energie.



***M: Sparen ist ein Stichwort. Wie sieht es denn insgesamt finanziell aus? Das ist ein Riesenprojekt. Und du bist ja auch Finanzkirchmeister.***

H: Zwei Herzen schlagen in meiner Brust. Der Baukirchmeister in mir würde natürlich gern auch manche Dinge ergänzen. Beispielsweise bei der Akustik oder der elektronischen Verbindung zwischen Kirche und Gemeindesaal. Aber wir haben uns einen finanziellen Rahmen gesetzt und der Finanzkirchmeister in mir sagt: „Es geht nicht alles, was wir wollen, weil wir diesen finanziellen Rahmen einhalten müssen.“ Wir planen insgesamt mit Kosten von 1,7 Millionen Euro. Das ist tatsächlich viel, viel Geld für die Gemeinde. Wir können und müssen das aus eigenen Mitteln aufbringen und sind für jeden Euro, der uns gespendet

wird, natürlich dankbar. Es ist eine Riesenherausforderung, diesen Rahmen von 1,7 Millionen auch einzuhalten.

***M: Das heißt, die Gemeinde wird aufgefordert und eingeladen, alles zu tun, um den Finanzrahmen erfüllen zu können, also spenden, kreative Aktionen um Einnahmen zu bekommen?***

H: Ich habe den Eindruck, dass Renovierung und Umbau bei der Gemeinde gut ankommen und willkommen sind. Wir sind ja seit vielen Jahren eigentlich in der Planung, die unter anderem durch die Pandemie ziemlich ausgebremst wurde. Insofern glaube ich, dass der Umbau in der Gemeinde auf eine gute, eine positive Resonanz stößt. Und wenn sich diese positive Resonanz, dieses Mittragen des Umbaus auch in einem steigenden Spendenaufkommen zeigt, dann wäre das ganz, ganz toll. Ich würde mich sehr freuen.



## **Spendenkonto**

Evangelische Kirchengemeinde

Xanten-Mörmtter

Sparkasse am Niederrhein

Stichwort: Renovierung Kirche

IBAN: DE 59 3545 0000 1150 0005 50

BIC: WELADED1MOR

# Angekommen: ein „bunter Vogel“

Pfarrer Kai Pleuser komplettiert das Pfarrteam der drei Gemeinden Xanten-Mörmtter, Sonsbeck und Büderich, liebevoll „XaSoBü“ genannt. Damit sind seit langer Zeit endlich alle Pfarrstellen in der Region wieder besetzt.

Kai Pleuser, der schon Anfang des Jahres die Arbeit aufgenommen hat,

wurde am 6. April durch Superintendent Pfarrer Robert Arndt in einem Gottesdienst in Büderich in die Pfarrstelle eingeführt, deren Schwerpunkte in Büderich und Xanten-Mörmtter liegen.

„Du bist schon ein bunter Vogel“, meinte Pfarrer Robert Arndt schmunzelnd und bezog das auf die Vielseitigkeit der Interessen, Erfahrungen und Ausbildungen, die Kai Pleuser mitbringt. Erst 2018 folgte er seinem Wunsch, als Pfarrer zu arbeiten.

Kai Pleuser freut sich auf die vor ihm liegende Zeit. Das mag manchen erstaunen, weil das Arbeiten in zwei sehr verschiedenen Gemeinden und einer Region, in der sich gerade vieles verändert, doch sehr anstrengend klingt. Aber: „Bislang habe ich noch keinen Tag in Büderich bereut“, sagte er strahlend. Und man glaubt ihm sofort, dass er sich diese Pfarrstelle sehr bewusst gewählt hat. Beim Empfang heißen die Kolleginnen Dagmar Jetter und Simone Drenler den „Neuen“ herzlich willkommen. Weitere fröhliche und bewegende Grüße trugen zu dem gelungenen Tag bei.

## Ein Vogel liebt die Freiheit

In der Predigt sprach Pleuser die Umbrüche an, die Kirche und Gesellschaft bewegen. Das führe dazu, dass sich Menschen als draußen stehend, abgehängt, alleingelassen erleben. Auch die Kirche selbst werde von immer mehr Menschen eher als „draußen“ erlebt. In dieser Situation bedeute für ihn Freiheit, nicht in Aktionismus zu verfallen. Freiheit erlaubt, sich die notwendige Zeit für Begegnungen und Gespräche zu nehmen. So können Menschen erfahren, dass sich Grenzen zwischen drinnen und draußen konkret auflösen. Und genau um diese Erfahrung gehe es schließlich bei der Kommunikation des Evangeliums.

*Geschrieben unter Verwendung der Pressemitteilung des Kirchenkreises Kleve.*

*Fotos von Gottesdienst und Empfang sind auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes zu sehen.*





**Auf geht's -**

**Leiten  
in schwierigen  
Zeiten**

**mit Freude  
und Gewinn**

Steuern durch schwieriges Terrain ist eine Herausforderung. Wer in unserer Zeit im Presbyterium, also dem Leitungsgremium einer Kirchengemeinde, mitarbeiten will, sollte wissen, dass Entscheidungen kommen, die nicht einfach zu treffen sind. Fast alle Gemeinden stehen vor Strukturveränderungen. Sicher ist: Wir werden uns nicht mehr alles leisten können, was wir uns in der Vergangenheit geleistet haben.

### **Und doch - es könnte wirklich gut werden!**

Es war nicht einfach, in Buderich ein Presbyterium an den Start zu bringen. Jetzt ist es gelungen. Im Sommer legen wir mit über einem Jahr Verspätung los. Ich habe den zukünftigen Presbyter\*innen keinen Sand in die Augen gestreut. Und dennoch habe ich den Eindruck: Es könnte wirklich gut werden!

Zwei Presbyterinnen, zwei Presbyter und ein Pfarrer, eigentlich zwei zu wenig für die Fülle an Aufgaben. Wir werden uns sehr auf das Wesentliche konzentrieren müssen. Und gerade darin sehe ich die Chance. Was brauchen die Menschen wirklich? Was brauchen sie in diesen Zeiten? Was könnte in unseren Dörfern die Stärke der Kirche sein?

### **Es geht um etwas.**

Ich träume davon, dass es mit einer solchen Konzentration auf das Wesentliche gelingen könnte, mit weniger Gepäck und weniger festen Angeboten als Kirche vor Ort sogar wieder relevanter für die Menschen zu werden.

Es geht um etwas. Für belanglose Dinge haben wir keine Zeit und keine Kapazitäten. Gespür für die Menschen ist genauso gefragt wie Weisheit, Kreativität sowie die Bereitschaft, Dinge zu vereinfachen und auch Unperfektes zu akzeptieren. Dazu brauchen wir Teamgeist und die Fähigkeit, sich gegenseitig immer wieder zu motivieren. Auf die Stimmung im Team werden wir gut achten. Dann könnte es wirklich Spaß machen. Auf geht's!

*Kai Pleuser*

Mit dem Pfingstfenster des Domes  
wünschen wir allen Menschen  
ein gesegnetes Pfingstfest



*Danke an Jochem Int Veen und Nobert Beuckmann für das besondere Foto.*

# Regelmäßige Angebote in Xanten

*Wegen der Umbaumaßnahmen finden die Gruppen an verschiedenen Orten in Xanten statt. Zu Ferienregelungen fragen Sie bitte die Ansprechpersonen.*

## FÜR ERWACHSENE



### DIE MITTWOCHSFRAUEN

Am 1. Mittwoch im Monat, 14.30–16.30 Uhr, Haus Michael.  
Kontakt: Pfr'in Simone Drensler (0 28 01) 46 85



### BESUCHSDIENSTKREIS

Am 1. Mittwoch im Monat, 17–19 Uhr, Haus Michael  
Kontakt: Pfr'in Simone Drensler (0 28 01) 46 85



### MASCHENWERK

Mittwochs, 16–19 Uhr, Evangelisches Altenzentrum.  
Kontakt: Astrid Kröll (0 28 04) 91 04 44



### TREFFPUNKT FÜR JUNGE ELTERN

Mittwochs 9.30–11 Uhr, in der JUKUWE  
Kontakt: Katrin Hoeffken, 0 17 73 05 41 39



### ÖKUMENISCHE ARBEITSGRUPPE RELIGIONEN

Am 2. Freitag im Monat, 19.15–21.00 Uhr, Evang. Altenzentrum,  
Kontakt: Thomas Garske, (0 28 01) 56 29 gartho@web.de



### MÄNNERSACHE

Letzter Donnerstag im Monat, wechselnde Orte, Kontakt:  
Mail: Familie-Heien@t-online.de; Tel. Aufrata: (0 28 01)90 05 99



### ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS „WIR SOLLTEN REDEN“

16. Juni, 19 Uhr im Café de Fries, gegenüber des Gemeindehauses.  
In der Folge: Im Abstand von sechs bis acht Wochen nach Absprache zu Ort und Zeit.

Kontakt: Beate de Fries, Mail: beate.defries@ekir.de

## WOCHENGOTTESDIENSTE

**Im Evangelischen Altenzentrum „Haus am Stadtpark“, Postraße 11-15**

Freitag, 13. Juni, 10.15 Uhr

Mitfeiernde aus der Stadt sind herzlich willkommen.

## FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

### EVAN

Kurfürstenstraße 5, Claudia Schraven, Robin Erps, (0 28 01) 33 09

Kernzeit der OT: Mo-Fr. 14–19 Uhr.

Wechselnde Angebote für Kinder und Jugendliche

Für die Sommerferien bitte die Aushänge und Infos zum Ferienprogramm beachten.



### KIRCHENCHOR XANTEN-SONSBECK

Dienstags, 20–22 Uhr in Sonsbeck

Leitung: Anneliese Schicha, (0 28 04) 7 86 95 10, [www.chor-xanten-sonsbeck](http://www.chor-xanten-sonsbeck)

### VOCALGRUPPE aCHORD

Mittwochs, 20–21.30 Uhr, Michelskapelle

Leitung: Wolfgang Berkel, (0 28 04) 6 99

### KINDERCHOR XANTEN

Dienstags, 16–17 Uhr, Michaelskapelle

Leitung: Sebastian Dahmen, [info@sweetjazz.de](mailto:info@sweetjazz.de)

## Neues aus dem Xantener Presbyterium

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, sind die Kirche und das Gemeindezentrum geschlossen und leer – das Evan und das Gemeindebüro umgezogen. Das Presbyterium und insbesondere Kirchmeister Guido Höhne mit den Bauexperten Friedel Treude und Wolfgang Berkel sind rund um die Uhr mit Ausschreibungen, Angebotssichtungen und Auftragsvergaben beschäftigt. Da tut es gut, dass unsere Gebäudebedarfsanalyse weitgehend gebilligt wurde. In diesem Rahmen wird das Pfarrhaus in der Hochstraße verkauft.

Es gibt auch Neuigkeiten von Menschen. Wir haben Frau Ruschmeyer aus der Kita in den Ruhestand verabschiedet und die Nachfolgerin arbeitet sich schon ein. Frau Kroll hat sich entschieden, direkt in den Ruhestand zu gehen, nachdem das mit der Altersteilzeit nicht geklappt hatte. Die Neubesetzung im Gemeindebüro steht bei Drucklegung des Gemeindebriefes noch nicht fest. Zu vielen Menschen gehören auch Tiere. Das Presbyterium hat sich mit einer Regelung zu Hunden am Arbeitsplatz beschäftigt.

Und jetzt erst einmal einen schönen Sommer ohne zuviel Baustaub.

*Michael Kroll*



## Kia orana – „Ich wünsche dir ein langes gutes Leben“

Dieser herzliche Gruß in der Sprache der Maori stand am Beginn des Gottesdienstes zum Weltgebetstag. Denn die Liturgie für diesen weltweit gefeierten Gottesdienst wurde in diesem Jahr von Frauen auf den Cook-Inseln erarbeitet.

Unter dem Motto „wunderbar geschaffen!“ durften wir den Klang des Meeres hören, das Wunder der Schöpfung und deren Bedrohung erkennen.

Es ging darum, „mit unseren Gaben und Talenten der Welt zu dienen und zum Segen zu werden“.



Das brachte das ökumenische Frauen-Team aus Xanten bunt und musikalisch mit Chor und Instrumentalgruppe in einem sehr gut besuchten Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Xanten wunderbar zum Ausdruck!

Im Anschluss erfolgte im Gemeindehaus ein lebendiger Austausch mit landestypischem Gebäck und Kaffee. Angela van Bebber berichtete mit Bildern über das Leben auf den Cook-Inseln im Pazifik.



## Und so schnell sind 2,5 Jahre rum!

Liebe Xantener Gemeinde,  
als ich im Herbst 2022 hier in Xanten anfang, da war alles noch ganz anders. Ich selbst war noch ganz grün hinter den Ohren, den Kopf voller Wissen aus dem 1. Examen und aufgeregt darüber, endlich in die Praxis einzusteigen und das zu tun, wofür ich so lange studiert hatte. Nach der Schulphase bin ich in die Gemeindearbeit eingetaucht. Kirche heißt ja nicht nur, in den Sonntagsgottesdienst zu gehen. Die habe ich natürlich

auch gestalten dürfen. Kirche heißt auch, Menschen in Ausnahmesituationen zu begleiten. Wie aufgeregt ich bei meiner ersten Bestattung war, kann ich in der Kürze nicht in Worte fassen. Ich habe viele Kinder getauft und auch ein Paar getraut. Ich habe über 100 Konfis kennengelernt und sie auf dem Weg zur Mündigkeit im Glauben begleitet. Die Konfiarbeit ist für mich eine besondere Freude, weil sie mich immer wieder daran erinnert, warum ich diesen tollen Beruf ergriffen habe: meine eigene Begeisterung in der Jugendarbeit, als ich 15 war. Gemeindearbeit wird stark von zwischenmenschlichen Beziehungen bestimmt. Es braucht gegenseitiges Vertrauen und gerade in Umbruchsphasen Rückenwind, damit die Arbeit vorangeht und dabei Freude macht. In der Mannschaft trägt jede und jeder sein Teil bei.

In der Region XaSoBü, besonders natürlich in Xanten-Mörmter, wurde ich bei allen meinen Ideen immer unterstützt und konnte mich im Pfarrberuf ausprobieren. Wir haben gemeinsam über kleine Pannen gelacht und als es in meiner Gottesdienstprüfung ernst wurde, waren viele da, um mir den Rücken zu stärken.

Es ist mir wichtig, DANKE zu sagen! Zuallererst meiner Mentorin Pfarrerin Simone Drenler, die sich viel Zeit genommen hat, um mir mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Außerdem allen Mitarbeitenden und Kolleg\*innen, die alles möglich gemacht haben. Und selbstverständlich Ihnen und euch als Gemeinde(n), die mich sofort willkommen heißen und mir vor wenigen Wochen einen rührenden Abschied bereitet haben.

Nun führt mein Weg mich weiter in den Probendienst in den Rheinberger Gemeinden.

Ich gehe gestärkt und mit dem Wissen, dass es hier Menschen gibt, die mir für alles die Daumen drücken und mir das Beste wünschen.

DANKE!

Ich behalte Sie und euch in Erinnerung!

*Ihre/Eure Pfarrerin Laura Wittig*





# Chronik



## Taufen in unserer Gemeinde

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch.

*1. Brief des Johannes 3,1*



## Verstorbene aus unserer Gemeinde

Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe, und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.

*Psalm 119,116*

## UNTERSTÜTZUNG GESUCHT

Seit vielen Jahren hat Ulrike Kimms im Namen der Kirchengemeinde viele Male mit einem kleinen Geschenk an Türen geklingelt. Ihr „Willkommen in Gottes Welt“ erreichte alle Familien aus der Gemeindeglieder-Kartei, in denen ein Kind geboren wurde. Nun muss sie diese schöne Aufgabe loslassen, denn das Presbyterinnen-Amt braucht ihre Zeit und Energie. Sie wünscht sich sehr, dass jemand diese Aufgabe gern ab September übernimmt. Gern gibt sie Interessierten Auskunft.

Das Presbyterium dankt Ulrike Kimms, dass sie über lange Zeit für junge Eltern das freundliche Gesicht der Kirchengemeinde war.

Wer sich vorstellen kann, die Aufgabe weiterzuführen, meldet sich bitte im Gemeindebüro.



## Sonsbeck: Gemeindeversammlung



Wir laden alle unsere Gemeindeglieder herzlich zur diesjährigen Gemeindeversammlung ein:

Am **Sonntag, den 22. Juni 2025**, um **12:00 Uhr**,

**in der Ev. Kirche Sonsbeck** (im Anschluss an den Gottesdienst).

Vorher gibt es die Möglichkeit sich mit einem kleinen Imbiss zu stärken.

Tagesordnung:

- Bericht des Finanzkirchmeisters zur wirtschaftlichen Situation der Gemeinde
- Vorstellung der Photovoltaikanlagen auf Kirchendach und Schuppen vor dem Hintergrund der angestrebten Klimaneutralität unserer Gemeinde
- Ist-Zustand und Zukunftsszenarien für die Kirchengemeinde Sonsbeck in der Region
- Ehrenamtliches Engagement in unserer Gemeinde
- Verschiedenes

## Urlaub – mal anders

Einfach mal losgehen, aus deinem Zuhause.

Heute in die eine, morgen in die andere Richtung,  
2000 Schritte weit.

Stehenbleiben, in Ruhe schauen.  
Dann lauschen, riechen, spüren.

Entdecken, was immer schon da war.  
Zum ersten Mal.

Nie wieder wird es, nie wieder wirst du  
genauso sein wie in diesem Moment.

Photo: Hiltscholt

TINA WILLMS





HERZLICHE  
EINLADUNG ZUM

# Sommer Open Air Gottesdienst

SONNTAG, 29. JUNI 2025

17:00 Uhr | Pfarrgarten

Unter freiem Himmel feiern –  
mit Musik, Gemeinschaft & guter Stimmung.

**Im Anschluss: Gemütliches Grillen für alle!**

Bei schlechtem Wetter findet der  
Gottesdienst in der Kirche statt.

**Wir freuen uns auf Euch!**

Evangelische Kirche, Hochstraße 20, Sonsbeck



## Aktuelles aus dem H.o.T.

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern,

der Sommer steht vor der Tür und auf das H.o.T. kommen mal wieder einige Veränderungen zu. Nach einjähriger Elternzeit kehrt Lena zurück und wird ab Mitte Mai wieder im H.o.T. Regie führen. Aber auch Patric bleibt uns noch bis Ende September erhalten, so dass wir vorläufig zu dritt sind.

In den Sommerferien werden wir in diesem Jahr, wieder zusammen mit dem EVAN aus Xanten, die Lego-Tage veranstalten. Alle Informationen könnt ihr dem Flyer entnehmen, Anmeldungen gibt es im H.o.T. oder im EVAN. Das weitere Sommerferienprogramm befindet sich gerade noch in der Planung.



Verfolgt am besten unsere sozialen Kanäle (Instagram: @hotjugendzentrum, Facebook: H.o.T. Jugendzentrum Sonsbeck), um immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

(Hoffentlich) sonnige Grüße  
Sebastian, Patric und Lena





# Kinderseite

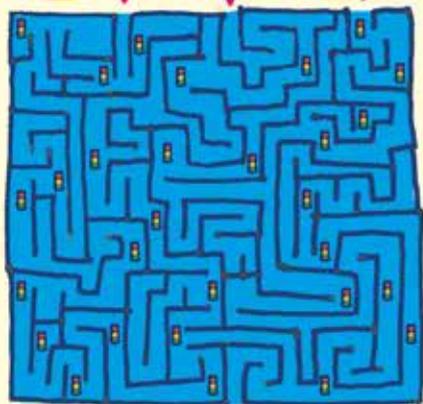
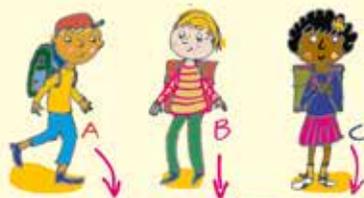
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Zeig her deine Füße!

**Barfußspiel für Zehen-Akrobaten:** Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!



## Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



## Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das bunte Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



© 2011 Benjamin

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 07131/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Amtshandlungen



## Taufen

*Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen und wir sind es auch. (1. Johannes 3, 1)*



## Trauungen

Es fanden keine Trauungen statt

*Du tust mir kund den Weg zum Leben; vor Dir ist Freude, die Fülle und Wonne zu Deiner Rechten ewiglich. (Psalm 16, 11)*



## Bestattungen

*Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Römer 8, 38)*

## **Regelmäßige Angebote in Sonsbeck**

### **Chorgebet der Michaelsbruderschaft**

Jeden 1. Freitag des Monats, an wechselnden Orten. Informationen unter [www.michaelsbruderschaft.de](http://www.michaelsbruderschaft.de)  
Helmut Schwerdtfeger

### **Ensemble**

#### **„La Passione della Musica“**

18.30 Uhr, Sonntags nach Vereinbarung  
Gabriele Schepers-Wittig

### **Eltern-Kind-Gruppe**

Jeden Dienstag, ab 15.30 Uhr,  
Marlene van Dop  
[kdmvd@t-online.de](mailto:kdmvd@t-online.de)

### **offener Eltern-Kind-Treff**

Jeden Mittwoch, ab 15.30 Uhr,  
Lisa Marie Pohl,  
Kontakt über das Gemeindebüro  
Telefon 02838 2209

### **Frauenfrühstück**

Jeden 1. Montag im Monat,  
09.30 Uhr, im Wichernhaus  
Ute Janc  
Regina Schade

### **Frauenhilfe**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat,  
15.00 Uhr, im Wichernhaus  
Ute Janc

### **Hauskreis**

1. und 3. Mittwoch im Monat,  
20.00 Uhr, wechselnde Treffpunkte  
Regina und Sieghard Schade

### **Kirchenchor Sonsbeck-Xanten**

Jeden Dienstag, 20.00 Uhr,  
im Wichernhaus  
Anneliese Schicha  
Birgit Weibel

### **Konfi-Vorbereitungsgruppe**

Wichernhaus  
Pfarrerin Dagmar Jetter  
Telefon 02838 96335

### **Männerkochgruppe**

Nach Absprache/Wichernhaus  
Manfred Pollmann

### **Posaunenchor**

Jeden Donnerstag, 18.30 Uhr,  
in der Kirche  
die Jungbläser\*innen treffen sich  
nach Absprache mit dem Gruppenleiter  
Michael Böhme



## Abschied: Das Brücken-Team beendet gemeinsames Engagement

Es fühlt sich unwirklich an, als das Brücken-Team zum Frühstück noch einmal zusammenkommt. Das Untergeschoss des Adolph-Clarenbach-Hauses ist nicht mehr wiederzuerkennen. Gähnende Leere und nackte Schaufensterpuppen dort, wo Anfang des Jahres noch Kleidung sortiert, gebügelt, gefaltet wurde, wo wöchentlich Ehrenamtliche zusammenkamen, die über die Jahre zu Freund\*innen geworden sind, und wo Menschen zu eher symbolischen Preisen gebrauchte Kleidung erwerben konnten.

Fünf Ehrenamtliche sind gekommen. Es gibt Sekt. Was wird gefeiert? Unsicherheit ist zu spüren. Aber alle freuen sich, sich wiederzusehen. Der Tisch im Gemeindesaal ist liebevoll gedeckt. Karla und Udo Plänker, die bis zum Schluss die Verantwortung für die Einrichtung trugen, haben alles vorbereitet. Langsam kommen die Erinnerungen zurück. Geschichten werden erzählt. Ich bin gerührt, wie liebevoll die Ehrenamtlichen berichten.



*Bei einem letzten Treffen ließ das Brücken-Team gemeinsam Erlebtes noch einmal aufleben: v.l.n.r. Karla Plänker, Nikola Hoppen, Sigrid Lechner, Katja Licht und Udo Plänker zusammen mit Pfarrer Kai Pleuser.*

Sie haben nicht in erster Linie Geschäfte mit Kunden gemacht, sondern Schicksale geteilt, Anteil genommen. Menschen haben gemeinsam gelacht und auch geweint. Es ist nicht irgendeine Tätigkeit, die hier zu Ende geht, sondern eine zu Herzen gehende. Und so langsam wird klar, worauf dringend noch einmal angestoßen werden musste: auf eine mit Herzlichkeit gefüllte Zeit des gemeinsamen Engagements. Solche Zeit mag zu Ende gehen, aber vergebens ist sie nie. Im Namen der Kirchengemeinde Buderich und all der Menschen, die drei Jahrzehnte lang in der „Brücke“ eine hilfreiche Anlaufstelle fanden, sei all jenen gedankt, die im Laufe der Zeit in der „Brücke“ mitgearbeitet haben.

*Kai Pleuser*

## Herzlich Willkommen, Gudrun Rütter

Seit Anfang März ist Gudrun Rütter die neue Küsterin unserer Gemeinde. Im Ostergottesdienst wurde sie offiziell willkommen geheißen.

Gudrun Rütter ist vielen Gemeindegliedern gut bekannt.

Sie ist schon seit langem in der Gemeinde und der Region engagiert und hat bereits Vertretungsdienste als Küsterin übernommen.

Wir freuen uns, dass Gudrun Rütter nun als Küsterin, allerdings mit einem geringeren Stundenumfang als ihre Vorgängerin Angelika Weinmann, fest an Bord ist.





## Unser Weg geht weiter Ein neues Presbyterium startet

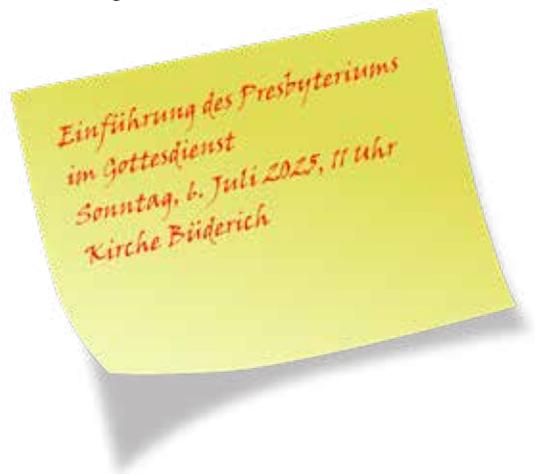
Es ist eine eher kleine Gemeindeversammlung am letzten Sonntag im März. Einziges Thema ist die Presbyteriumswahl in Buderich. Vorn sitzt der Bevollmächtigten-Ausschuss, das vorübergehende Leitungsgremium der Gemeinde mit ihrer Vorsitzenden Rahel Schaller. Sie lässt keinen Zweifel am Ernst der Lage: Es geht darum, ob es mit der Gemeinde weitergeht oder ob sie abgewickelt werden muss. Das wären keine guten Aussichten für das kirchliche Leben in Buderich, Ginderich, Werrich und Perrich.

Es sah nicht gut aus. Bis zum Ende der Vorschlagsfrist gab es nur eine Kandidatin. Zum Glück konnte Kai Pleuser im Rahmen der Gemeindeversammlung noch drei weitere Kandidat\*innen vorschlagen, die sich auch mit ihrer Kandidatur einverstanden erklärten.

Inzwischen hat der Kreissynodalvorstand dem Antrag des Bevollmächtigten-Ausschusses zugestimmt, dass auf eine Presbyteriumswahl verzichtet werden kann und die vorgeschlagenen vier Kandidatinnen und Kandidaten als neues Presbyterium starten können.

Der Einführungsgottesdienst wird am Sonntag, 6. Juli 2025, um 11 Uhr in der Budericher Kirche stattfinden.

Der Kreissynodalvorstand dankte dem Bevollmächtigten-Ausschuss, dem neben Rahel Schaller auch Frank Decker, Dagmar Jetter, Jochen Kirchhoff, Dagmar A. Knipping und Anke Krüskens angehören, für ihre Arbeit.



# Das sind die neuen Presbyteriumsmitglieder

## Dagmar A. Knipping (70 Jahre)

### Wie und wo leben Sie?

Seit 1995 lebe ich im schönen Buderich. Mit dem Auszug meiner Söhne nach Dortmund und Münster freue ich mich nun auf deren Besuche bei mir.

### Woran haben Sie Freude?

Ich erfreue mich an meiner kleinen Familie, spiele gerne Doppelkopf, feiere gerne mit meinen Freunden und Freundinnen, Flora und Fauna beglücken mich und ebenso Musik, die zu Herzen geht, ob Klassik oder Pop.



### Was bedeutet Kirche für Sie?

Kirche ist offen für alle Menschen, sie kann Trost und Erbauung geben und die Menschen in Beziehung zu Gott bringen. Sie ist ein Ort der Begegnung.

### Woran würden Sie in drei Jahren erkennen, dass wir als Kirchengemeinde Buderich auf dem richtigen Weg sind?

Kinder- und Jugendarbeit florieren. Das Presbyterium arbeitet zielgerichtet und fröhlich an der Gestaltung und Unterstützung der Gemeinde.

Alle Generationen treffen sich unter dem letztjährigen Motto: „Alles, was du tust, geschehe in Liebe“.

## Helga Sabine Kuhn (51 Jahre)

### Wie und wo leben Sie?

In Wesel-Buderich mit Familie (ein Sohn, 17, eine Tochter, 13, aktuell im Konfi).

### Woran haben Sie Freude?

Das sind sehr viele Dinge: Meine Kinder, mein Beruf (Schule), Sprachen, Literatur, Theater(pädagogik), Philosophie, Religion, Kunst, Geige, Musik,



Wissenschaft, Natur, Tiere. Das Lernen.

Auf sozialer Ebene: Da zu sein, zu helfen und zusammenzubringen, Ideen einzubringen, wo es möglich ist. Mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, mit allen Generationen zusammenzukommen, von der Erfahrung älterer Menschen zu lernen.

### **Was bedeutet Kirche für Sie?**

Ein emotionales Zuhause, Zuflucht, Geborgenheit, Gemeinschaft, Vertrauen, Ankommen, Zur-Ruhe-Kommen, Willkommen, geistige Auseinandersetzung und Austausch, Menschlichkeit, Werte, Wertschätzung, Feste und Gottesdienste, Freude, Musik, ein "Wir". Kirche als lebenslanger Begleiter seit meinen frühesten Kindertagen in verschiedenen Gemeinden.

### **Woran würden Sie in drei Jahren erkennen, dass wir als Kirchengemeinde Büberich auf dem richtigen Weg sind?**

Am Glücklichen der Menschen, wenn/weil sie in die Kirche und zu gemeinsamen Veranstaltungen kommen und gern kommen. Daran, dass es überhaupt erst einmal weitergeht, an aktivem, gestärktem Gemeindeleben, an Gemeinschaft von "Jung und Alt". Am Wiederaufleben der Jugendarbeit, des Kindergottesdienstes und geschätzter Angebote, die aktuell nicht mehr stattfinden können, an der Weiterführung der ökumenischen Zusammenarbeit, am Installieren neuer Ideen und sicher noch an einigem mehr!



**Holger Mienkuß (59 Jahre)**

### **Wie und wo leben Sie?**

Ich bin bald verheiratet und lebe an zwei Orten: in Büberich mit meinem Ulrich und meiner Mutter und in Köln, wo Ulrich lebt und arbeitet. Wir führen zwei Haushalte mit zwei schönen Gärten.

### **Woran haben Sie Freude?**

Operette, Kino, Oper, gutes Essen und Trinken, ausgiebige Wanderungen und Reisen, gute Gespräche und vieles mehr.

### **Was bedeutet Kirche für Sie?**

Da passt mein Konfirmationsspruch von Pfarrer Neirich: Steht er mir zur Rechten, so werde ich fest bleiben. Das gibt mir Halt.

### **Woran würden Sie in drei Jahren erkennen, dass wir als Kirchengemeinde Büderich auf dem richtigen Weg sind?**

Wir haben genügend Kandidaten für die Presbyteriumswahl.

### **Martin Rüter (60 Jahre)**

#### **Wie und wo leben Sie?**

Ich bin verheiratet und wohne seit 1997 mit meiner Familie in Büderich. Unsere drei Kinder sind erwachsen und wohnen nicht mehr bei uns



#### **Woran haben Sie Freude?**

Sport treiben und Lesen sind Dinge die ich gerne mache. Einfach mal mit dem Fahrrad losfahren ist für mich sowohl Sport als auch Entspannung. Eine Runde Doppelkopf oder andere Gesellschaftsspiele sind immer eine schöne Abwechslung.

#### **Was bedeutet Kirche für Sie?**

Kirche bedeutet für mich Menschen zu treffen, die auch an Gott glauben und ähnliche Wertevorstellungen haben wie ich. Die Kirche ist ein Raum, wo ich Gott besonders nahe sein kann in Gebet und Gesang und Kraft schöpfen kann für mein Leben. Hier sollen sich Menschen ohne Vorurteil begegnen können.

#### **Woran würden Sie in drei Jahren erkennen, dass wir als Kirchengemeinde Büderich auf dem richtigen Weg sind?**

Ich hoffe, dass wir nach drei Jahren sowohl im Presbyterium, als auch in der Gemeinde niemanden verloren haben. Im besten Fall konnten wir Menschen gewinnen, an unserer Gemeinschaft/Gemeinde teilzuhaben. Das Miteinander der Gemeinden sollte selbstverständlich geworden sein.



## Martina Kohl mit neuer Ausbildung

Martina Kohl hat sich neben ihrem Beruf als Hebamme mit geistlichen Angeboten in der Region einen Namen gemacht. Nun hat sie ihre Ausbildung zur Geistlichen Begleiterin abgeschlossen.

Wir wollten es genauer wissen:

### **Martina, wobei unterstützt denn die geistliche Begleitung?**

Die geistliche Begleitung unterstützt Menschen, die eine Sehnsucht nach Gott spüren und die ihren Lebensweg mit Gott gehen wollen. Sie ist eine Form der Seelsorge und Lebensbegleitung. Die geistlichen Begleitgespräche können dabei helfen, das alltägliche

Leben auf das Wirken Gottes hin zu befragen. Dies geschieht aber nicht nur durch die intellektuelle Auseinandersetzung im Kopf, sondern ganzheitlich auch mit Körper und Seele: unter anderem mit Gebetsgebärden, Körperübungen oder auch beim Pilgern. Das „Herzensgebet“ als eine Form der christlichen Meditation ist mir persönlich besonders wichtig und wertvoll.

### **Hast du dich persönlich durch die Ausbildung und Tätigkeit als geistliche Begleiterin verändert?**

Ja. Ich habe mich noch einmal ganz anders berühren lassen als zuvor. Seitdem folge ich dieser Sehnsuchtsspur. Das fördert meine Wahrnehmung der göttlichen Gegenwart und mein Vertrauen in das Geheimnis, das wir Gott nennen. Es ist ein intensiver Weg, auf dem ich mir auch selbst neu begegne. Das hat Auswirkungen auf mein ganzes Leben: auf meinen Alltag, meinen Beruf, meine Beziehungen. Mein Leben macht das nicht immer leichter, aber sinnerfüllter und tiefer.

## Planst du konkrete Angebote in der neuen Funktion?

Da mir das Herzensgebet besonders am Herzen liegt, möchte ich ab dem Herbst für interessierte Menschen einen Einführungskurs in diese christliche Meditationspraxis anbieten. Der Kurs wird Zeiten der Stille und der Meditation, Übungen aus dem Bereich der Körperarbeit und thematische Impulse beinhalten. Schön wäre, wenn nach dem Kurs ein regelmäßiges Angebot zum Sitzen in der Stille und im Herzensgebet entstehen würde.

*Das Interview führte Kai Pleuser*

## Neues aus dem Regenbogenhaus

Eva Divis, die Gründerin der Puppenmanufaktur Mühlenherz ([www.muehlenherz.de](http://www.muehlenherz.de)), hat dem Familienzentrum Regenbogenhaus Anfang dieses Jahres Puppen gespendet. Wir haben uns sehr über die wundervollen Puppen gefreut, die mit viel Herzblut in ihrer Puppenmanufaktur per Hand hergestellt wurden. Alle Puppen sind Einzelstücke, mit vielen Details eingekleidet und mit einzigartigen Accessoires ausgestattet.



*Foto: Nicole Prause*

Auch der Förderverein hat uns wieder unterstützt, so dass wir hochwertiges Bewegungsmaterial für unsere Kita-Kinder kaufen konnten. Damit können wir ihnen einen pädagogisch wertvollen Raum für Bewegung zur Verfügung stellen, ganz nach dem Ansatz der Kinderärztin Emmi Pikler. Die Fachfrau für Kleinkindpädagogik vertrat die Ansicht, dass Kinder wenig Spielmaterial brauchen. Das Wenige aber muss echtes Spielen ermöglichen, um eigene Erfahrungen zu machen, sich auszuprobieren, zu entdecken und zu lernen oder schöpferisch zu sein, allein oder zusammen mit anderen Kindern.

# Amtshandlungen

## Taufen



Wir haben nur einen Gott, den Vater von dem alle Dinge sind und wir zu ihm, und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.

*1. Kor. 8,6*



## Bestattungen

Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr. Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.

*Jeremia 29,11*

Monatsspruch  
**August**

**Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.**

*Apg 26,22*

# Kontakt

<b>Frauenhilfe</b>	Ingrid Kirchhoff A. Müntefering	(0 28 03) 7 66 (0 28 1) 44 26 03 85	
<b>Ökumenische Chorgemeinschaft</b>	Josef Kuhlmann Marion Finmans	(0 28 03) 40 64 (0 28 03) 83 88	oekumenechor@ kirche-buederich.de
<b>Nähkurs</b>	Anke Krüsken	(0 28 03) 16 84	naehkurs@ kirche-buederich.de
<b>Eine-Welt-Laden</b>	Ruth Pattay	(0 28 03) 6 72	eineweltladen@ kirche-buederich.de
<b>Förderverein Baudenkmal</b>	Angela Richter	0 17 73 31 28 65	foerdervereinbaudenk- mal@kirche-buederich.de
<b>Gesprächskreis</b> 1. Do. im Monat, 15.00-17.00 Uhr	Ingrid Kirchhoff Doris Ingendahl	(0 28 03) 7 66 0 15 52 63 55 83	j.i.kirchhoff@web.de
<b>Skat</b> Mo. (14-tägig) 19.30-21.30 Uhr	Karlheinz Jaeckel	0 17 45 19 21 27	
<b>Stricken</b> jeden Mittwoch	Ingrid Kirchhoff	(0 28 03) 7 66	j.i.kirchhoff@web.de
<b>Pilates</b> Di 10.00-11.00 Uhr, Mi 9.00-10.00 Uhr Fr 15.00-16.00 Uhr	Inge Brüner		
<b>Spielenachmittag</b> 2. Do Monat 17.00-18.00 Uhr	Gudrun Rüter	(0 28 03)80 22 25	



# GiroCents

## Weil Gutes tun so einfach sein kann.

Mit GiroCents spenden Sie einmal im Monat die Rest-Cents von Ihrem Girokonto für ein ehrenamtliches Projekt Ihrer Wahl.

Mehr auf

[www.sparkasse-am-niederrhein.de/girocents](http://www.sparkasse-am-niederrhein.de/girocents) oder in unseren Geschäftsstellen.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
am Niederrhein



TAG UND NACHT:  
Fon: 0 28 38 | 33 41  
Mobil: 01 72 | 26 90 821

**BESTATTUNGEN**

# Peters

**BEERDIGUNGSIINSTITUT IN SONSBECK SEIT 1902**

Inh. Daniela Peters-Barth | Hochstraße 52 | 47665 Sonsbeck  
Mail: kontakt@bestattungen-peters.info | [www.bestattungen-peters.info](http://www.bestattungen-peters.info)



# Möllemann Xanten

**Dach und Wand**

Im Niederbruch 5 • 46509 Xanten  
Telefon (0 28 01) 27 32 • Telefax (0 28 01) 20 14  
[info@moellemann-xanten.de](mailto:info@moellemann-xanten.de) • [www.moellemann-xanten.de](http://www.moellemann-xanten.de)



Mit Herz und  
Kompetenz  
an Ihrer Seite



**Bestattungen Düllings**, Inh. Agnes Düllings  
47608 Geldern, Weseler Str. 195  
Tel.: (02831) 6340 • [www.duellings.de](http://www.duellings.de)  
[johannes.duellings@t-online.de](mailto:johannes.duellings@t-online.de)



**OVERHAGE-immobilien.de**



Hildegard-v.-Bingen-Str. 5  
46509 Xanten  
Tel.: 02801/9867772  
[michaela.niemeier@vlh.de](mailto:michaela.niemeier@vlh.de)

Michaela Niemeier, Beratungsstellenleiterin

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.



**Bestattungen Aust**  
vormals Reinders

- BESTATTUNGEN
- FORMALITÄTEN
- Erd-, Feuer-, See
- VORSORGEVERTRÄGE
- KÜHL- und
- TREUHANDKONTO
- ABSCHIEDSRAUM

Viktorstraße 3 • 46509 Xanten • direkt am Friedhof  
(0 28 01) ☎ 30 76 Tag und Nacht  
[www.bestattungen-xanten.de](http://www.bestattungen-xanten.de)

Heizungsbau  
Gas- u. Wasserinstallation  
**PIEPER**

**Andreas Pieper**  
Küvenkamp 6 • 46509 Xanten  
Telefon (0 28 01) 24 41  
Telefax (0 28 01) 96 37  
E-Mail: [pieper-xanten@t-online.de](mailto:pieper-xanten@t-online.de)



**Jetzt Mitglied werden**

Unsere Bank gehört  
den Menschen am  
Niederrhein.



[volksbank-niederrhein.de](http://volksbank-niederrhein.de)



**Volksbank  
Niederrhein**  
VERTRAUEN & NÄHE

# Die Region XaSoBü im Internet

Xanten-Mörmter: [www.evankirche-xanten.de](http://www.evankirche-xanten.de)  
Sonsbeck: [www.kirche-sonsbeck.de](http://www.kirche-sonsbeck.de)  
Büderich: [www.kirche-buederich.de](http://www.kirche-buederich.de)

## Evangelischer Kirchenkreis Kleve

[www.kirchenkreis-kleve.de](http://www.kirchenkreis-kleve.de)

### Impressum

**Herausgeber:** Die Presbyterien der evang. Kirchengemeinden Xanten-Mörmter, Sonsbeck und Büderich.

**Redaktionelle Arbeit:** Ursula Baumann, Susanne Kappel, Erwin Kohl, Dr. Michael Kroll, Karola Loffeld, Brigitte Messerschmidt, Julia Michalleck, Ute Rudnick, Pfarrer Kai Pleuser (V.i.S.d.P.).

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende August 2025 für den Zeitraum September bis November.

**Redaktionsschluss:** Beiträge und Infos dafür müssen bis zum 10. Juli 2025 in den Gemeindebüro bzw. bei den Redaktionsmitgliedern vorliegen.

**Auflage:** 6350 (3400 für Xanten, 1600 für Sonsbeck, 1350 für Büderich)

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei.de



### Bildnachweis

Privat: Titel, S.3,5,14,15,24,27,36,37,40,41,42,43, Pixabay: S.3,4,5,10,11,13,16, 17,21,22,24,29 L.Kläke, Gemeindebriefdruckerei: S.6-10, EKIR: S.12, Loffeld: S.18,19,20,26,28 Ki.Krs. Kleve: S.21,52; N.Schwarz Gemeindebriefdruckerei S.29,34; Gemeindebrief.evangelisch.de:30,33,34; J. Int Veen: S.23.



## Rat und Hilfe



### **Diakonie im Kirchenkreis Kleve e. V.**

Informationen zu allen Angeboten der Diakonie im Kirchenkreis Kleve erhalten Sie hier: Haus der Diakonie, Brückenstr.4, 47574 Goch, Tel. (0 28 23) 93 02-0, [info@diakonie-kkkleve.de](mailto:info@diakonie-kkkleve.de), homepage: <https://www.diakonie-kkkleve.de>

#### **Angebote der Diakonie in Xanten**

Poststr. 6, 46509 Xanten,

**Sozialberatung:** Stefanie Krettek, [krettek@diakonie-kkkleve.de](mailto:krettek@diakonie-kkkleve.de)

Tel: (0 28 01) 9 83 85 87, mobil: (0 15 22) 2 88 19 83

Mo 11–15.30 Uhr, Mi 8–12.30 Uhr, und nach Vereinbarung

**Migration und Flucht:** Heike Pullich-Stöffken, Tel. (01 72) 3 12 32 88, [pullich@diakonie-kkkleve.de](mailto:pullich@diakonie-kkkleve.de), Sprechstunden: Di und Do: 8–15 Uhr

#### **Angebote der Diakonie in Büderich**

##### **Tagespflege Büderich**

Alte Gärtnerei 30, 46487 Büderich

Teamleitung Cornelia Kaschuba, 0 28 03 / 8 03 94 70



### **Evang. Altenzentrum „Haus am Stadtpark“**

Betreutes Wohnen und Tagespflege

Poststr. 9–15, Tel. (0 28 01) 7 76 90, [info@haus-am-stadtpark.de](mailto:info@haus-am-stadtpark.de)  
[www.haus-am-stadtpark.de](http://www.haus-am-stadtpark.de)



### **Telefonseelsorge**

Rundum die Uhr erreichbar, vertraulich und anonym:

0800-111 0 111 und 0800-111 0 222



### **Ansprechstelle**

#### **für Betroffene von sexualisierter Gewalt**

Angebote in der Evangelischen Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung.

Dort ist die Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung angesiedelt, die Betroffenen, deren

Angehörigen und anderen Ratsuchenden vertrauliche Beratung anbietet. Die Ansprechpartnerin Claudia Paul ist unter Tel. (02 11) 36 10-312 erreichbar. Claudia Paul ist auch für Intervention und gemeinsam mit Juliane Arnold für Prävention zuständig.

## Xanten-Mörmter

**PfarrerIn** Simone Drenler  
Vorsitzende des Presbyteriums  
simone.drenler@ekir.de  
(0 28 01) 46 85  
Hochbruch 16, 46509 Xanten

**Pfarrer** Kai Pleuser  
(0 28 03) 10 07  
kai.pleuser@ekir.de

**Jugendheim EVAN**  
derzeit: Kurfürstenstraße 5  
(0 28 01) 33 09  
evan\_xanten@gmx.de

**Gemeindebüro**  
derzeit: Michaelshaus, Kapitel 1  
(0 28 01) 56 11  
xanten-moermter@ekir.de  
Mo. 14–17.30 Uhr  
Do. 9–11.30 Uhr, 13.30–15.30 Uhr

**Evang. Kita „Arche“**  
Heinrich-Lensing-Str. 61  
46509 Xanten  
(0 28 01) 33 87

**Küsterin**, Jutta Beysiegel  
Ab 9 Uhr oder per SMS  
(0 17 23) 45 40 94

## Sonsbeck

**PfarrerIn** Dagmar Jetter  
Vorsitzende des Presbyteriums  
(0 28 38) 96 33 5  
dagmar.jetter@ekir.de

**Gemeindebüro** Wichernhaus  
Herrenstr. 19,  
Manuela Putoni, Ursula Baumann  
(0 28 38) 22 09  
sonsbeck@ekir.de  
Mo–Mi, Fr. 9–12 Uhr, Do 17–19 Uhr

**Küsterin** Karin Klein  
(01 57) 36 11 30 92

**HoT / Jugendleitung**  
Herrenstr. 19  
Sebastian Bast, Patric Diamant,  
Lena Tenelsen  
(0 28 38) 77 85 03

## Büderich

**Pfarrer** Kai Pleuser  
(0 28 03) 10 07  
kai.pleuser@ekir.de  
Pastor-Wolf-Str. 41, 46487 Wesel

**Friedhofsverwaltung**  
Ruth Körner (Vergabe Grabstellen)  
(01 73)18 50 46 7

**Gemeindebüro**  
Julia Michalleck  
(0 28 03) 81 90  
buederich-kleve@ekir.de  
Pastor-Wolf-Str. 41, 46487 Wesel

**Küsterin**  
Gudrun Rüter  
(0 28 03) 80 22 25



**Einführung von Pfarrer Kai Pleuser am 6. April  
in Büderich  
unter großer Beteiligung aus XaSoBü.**